

**Gemeinsame Erklärung der Messegesellschaften
im Messeforum Baden-Württemberg am 16.06.2008
zum Kampf gegen Produktpiraterie auf Messen**

Messen sind als Marketinginstrument auch und gerade deshalb so erfolgreich, weil dort die neuesten Produkte einer Branche zu sehen sind. Aussteller wollen auf Messen ihre Neuheiten bekannt machen, Besucher wollen sich über die aktuellsten Entwicklungen und Trends informieren. Weil Messen in ihren Themenfeldern daher stets Innovationen bieten, haben auch die Fälscher von Produkten das Medium Messe für sich entdeckt, und dies in zweierlei Hinsicht: Produktpiraten nutzen Messen, um dort Vorlagen für ihre Kopien zu entdecken, treten aber zugleich auch als Aussteller mit ihren Nachahmungen auf.

Die im Messeforum Baden-Württemberg verbundenen Messegesellschaften Freiburg, Friedrichshafen, Karlsruhe, Mannheim, Offenburg, Sinsheim, Stuttgart, Ulm, Villingen-Schwenningen, Hinte und Schall haben sich daher am 16.06.2008 in Friedrichshafen unter dem Vorsitz von Baden-Württembergs Wirtschaftsminister Ernst Pfister darauf verständigt, gemeinsam gegen Produktpiraterie auf Messen vorzugehen. Die Messegesellschaften sagen ihren Ausstellern gezielte Unterstützung beim Kampf gegen Produktpiraterie zu.

Das gemeinsam beschlossene Maßnahmenpaket umfasst folgende Punkte:

- Umfassende Information betroffener Aussteller über rechtliche Handlungsmöglichkeiten bei Schutzrechtsverletzungen
- Bereitstellung von Kontakten zu Rechtsanwälten an betroffene Aussteller
- Möglicher Ausschluss von Ausstellern aufgrund der Verletzung von Schutzrechten gemäß den Teilnahmebedingungen der Messen
- Beantragung des Ausstellungsschutzes beim Bundesministerium der Justiz für alle in Frage kommenden Veranstaltungen zum zeitweiligen Schutz nicht registrierter Muster und Marken

